

Ephippigera crucigera Fieb. oder E. vitium Serv. im Jura bei Moutier?

Autor(en): **Nadig, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **15 (1930-1933)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

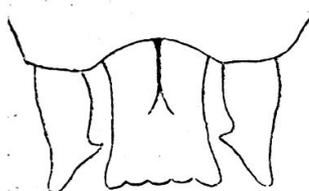
Ephippigera crucigera Fieb. oder E. vitium Serv. im Jura bei Moutier?

Von *Ad. Nadig*, Chur.

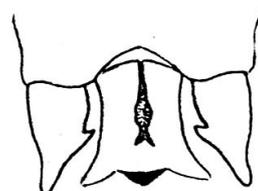
Dr. E. Klöti-Hauser berichtet in Nr. 1 des Schweizer. Ent. Anzeigers 1922 über den Fang von *Ephippigera crucigera* Fieb. (= *biterrensis* Marq.) im Jura bei Moutier. Fruhstorfer untersuchte die betreffenden 7 ♂ und beschreibt sie in seinem Werk über die Orthopteren der Schweiz als neue Varietät: var. *eustratia* sub. spec. nova. 2 dieser ♂ stecken in den Sammlungen des Entomologischen Institutes der E. T. H. in Zürich. Tatsächlich weisen dieselben im allgemeinen die für *crucigera* charakteristische Färbung auf. (Schwarzbraune Zeichnung auf dem Pronotum; helle, dunkelgerandete Deckflügel; helle Segmenthinteränder.)

Mitte August 1931 gelang es Herrn Dr. A. von Schulthess-Schindler und mir an der von Klöti bezeichneten Stelle in der Klus zwischen Moutier und Choindéz an steilem felsigem Hang in niederem Gras und auf Clematisbüschen 9 ♂ und 3 ♀ von *Ephippigera* zu sammeln. Davon stimmen 6 ♂ mit den Tieren der Fruhstorferschen Sammlung überein. Bei den übrigen ist die dunkle Pronotumzeichnung viel undeutlicher, und die hellen Abdominalbinden sind bei einzelnen Exemplaren kaum mehr zu erkennen.

Die genaue Bestimmung ergab, daß sämtliche Tiere (auch die von Dr. Klöti) zur gleichen species gehören, daß es sich aber nicht um die durch die Zeichnung vorgetäuschte *E. crucigera* handelt, sondern um die viel weiter verbreitete *E. vitium* Serv. (= *ephippiger* Fieb.). Im Folgenden nur die Hauptunterschiede zwischen typischen *crucigera*-Exemplaren aus Südfrankreich (St. Gilles) und den Tieren von Moutier:



E. crucigera
Fieb. (♂
St. Gilles.)



E. vitium
Serv. var.
silvicola
Az. (♂
Moutier.)

St. Gilles

Moutier

Cerci ♂

über der Mitte gezähnt

etwas unter der Mitte
gezähnt

Lamina supraana-
lis ♂

viereckig, äußere Ecken kaum vorgezogen, Längsfurche nur am Grunde angedeutet.

Äußere Ecken stark vorgezogen. In der Mitte der lamina deutlicher Längseindruck.

Ovipositor ♀

2 — 2 1/2 mal so lang wie das Pronotum.

3 mal so lang wie das Pronotum.

E. vitium ist in Bezug auf die Farbe sehr veränderlich. Die auffallend gezeichneten Tiere von Moutier dürften mit der von Azam aufgestellten var *silvicola* übereinstimmen: „Abdomen brun foncé dessus, chaque tergite avec une ligne claire postérieure, prozone du pronotum châtain noir varié de jaune clair, métazone jaune clair, avec la partie antérieure châtain et une tache longitudinale foncée.“

Während *E. crucigera* nur im Süden Frankreichs heimisch ist, wurde *vitium* in ganz Frankreich, in Belgien, Hessen, der Rheinprovinz, Bayern, Baden, im Elsass und in der Schweiz im Tessin, den Südtälern Graubündens, im Wallis, bei Genf, Neuenburg (?), und Basel nachgewiesen, so daß ihr Auftreten im Bernerjura bei Moutier tiergeographisch nichts Besonderes darstellt.

Ptychopteridae von Bern.

Von *H. Bangerter*, Bern.

In seiner Arbeit über die Familie Tipulidae (1888) hat Huguenin von der Schweiz 5 Ptychoptera-Arten gemeldet. Von *P. albimana* gibt er 7 Fundorte an (Zürichsee, Weissenburg, Serneus, Klosters, Wallis, Genfersee, Tessin), von *P. contaminata* 2 Fundorte (Zürich, Küssnacht), von *P. lacustris* ebenfalls 2 Fundorte (Zürich, Weissenburg), von *P. paludosa* einen Fundort (Weissenburg) und *P. scutellaris* erwähnt er als in einem Stück vorhanden in der Sammlung des Polytechnikums in Zürich.

Diese Angaben Huguenins verdanken wir dem Umstande, daß damals noch 2 Mückengattungen mit eucephalen Larven (Ptychoptera und Trichocera) bei der Familie Tipulidae eingereiht waren.

Ich habe in der Fauna von Bern bis jetzt nur drei Ptychoptera-Arten gefunden, von denen die letzte, *P. longicauda*, erst 1919 von Tonnoir in Belgien entdeckt und beschrieben und über deren Verbreitung seither meines Wissens nichts mehr gemeldet worden ist.

Ptychoptera lacustris Meigen ist bei uns die häufigste Art; ihre Larven sind in allen Waldbächlein um Bern zu finden (Dählhölzli, Wylerwald, Reichenbachwald, Bremgartenwald, Eymatt). Was die Flugzeit anbetrifft, kann ich mitteilen, daß am 13. Mai 1922 im Freien etwa $\frac{1}{3}$ der Tiere verpuppt waren; fliegende Mücken fand ich aber bis zum 16. Juli. Puppendauer 8 Tage (Mai 1922). Die Tiere kopulieren leicht im Zuchtglas; Eidauer etwa 6 Tage. Zur Verpuppung verlassen die Larven im Glase den